

Motorzoom

Englisch: motorized zoom

KAMERA

Ferngesteuertes Zoomobjektiv mit Elektromotor — erlaubt sanfte, präzise Brennweitenwechsel während der Aufnahme. Standard bei dokumentarischen Arbeiten und Live-Events.

Der Motorzoom unterscheidet sich fundamental vom manuellen Zoom durch seine elektromotorische Steuerung — die Brennweite wird nicht am Objektiv selbst bedient, sondern per Fernbedienung oder über ein Steuergerät am Kamerawagen. Das ermöglicht eine Präzision und Sanftheit, die handgelenksgesteuertes Zoomen physisch nie erreicht. Besonders bei längeren Objektiven oder beim Einsatz am Steady-Cam-Arm wird die motorisierte Variante zum unverzichtbaren Werkzeug — die Bewegung ist gleichmäßig, reproduzierbar und lässt sich auf Bruchteile einer Sekunde timen. In der Dokumentation und bei Live-Events — Konzerte, Sportübertragungen, Konferenzen — funktioniert der Motorzoom als Standard-Setup. Die Zoom-Geschwindigkeit wird eingestellt, der Trigger gedrückt, und das Objektiv gleitet sanft von Weitwinkel zur Tele-Position oder umgekehrt. Das verhindert die ruckartigen Sprünge, die beim manuellen Zoom entstehen, wenn der Assistent nicht konsequent mit dem Finger am Ring arbeitet. Die Motorisierung braucht Stromversorgung — entweder direkt via Kamera-Battery oder über eine separate Stromzuleitung zum Zoom-Servomotor. Bei mehrstündigen Drehs ist die Energieversorgung im Blick zu behalten. Technisch treibt der Motor ein Getriebe an, das die interne Linsengruppe des Zooms bewegt. Die Steuereinheit erlaubt es, die Zoomgeschwindigkeit zu variieren — schnelles Zoom für dynamische Schüsse, langsames Zoom für subtile Brennweitenverlagerungen. Manche Objektive bieten auch Speicherungen für Zoompositionen, was beim Multi-Kamera-Setup oder bei Wiederholungsaufnahmen von Vorteil ist. Die Fernkontrolle in der Hand zu halten ist ideal, wenn die Kamera auf Dolly, Kran oder Steadicam montiert ist. In der Praxis empfiehlt sich, die Zoom-Geschwindigkeit vorab zu testen und auf die gewünschten Bewegungsabläufe zu kalibrieren. Ein zu schneller Zoom wirkt gehetzt, ein zu langsamer wird monoton. Der Motor arbeitet nicht lautlos — bei empfindlichen Tonaufnahmen (Dokumentationen mit Direct-Sound) ist das Servo-Geräusch einzukalkulieren oder ein Isolation-Setup zu verwenden.